

Zu einem großen Erfolg wurde der erstmals durchgeführte Spiel- und Sporttag des Städtischen Gymnasiums Petershagen. Beim Rollerfahren mußten auf dem Schulhof zahlreiche Geschicklichkeitsübungen durchgeführt werden. Foto: Wes

Spiel- und Sporttag war ein Erfolg

Premiere beim Städtischen Gymnasium / Zahlreiche Wettkämpfe

Petershagen (Wes). Die Premiere wurde zu einem großen Erfolg. Erstmals führte das Städtische Gymnasium Petershagen einen Sport- und Spieltag durch, bei dem nicht die Leistung der einzelnen Wettkämpfer im Vordergrund stand, sondern eine geschlossene Mannschaftsleistung gefragt war.

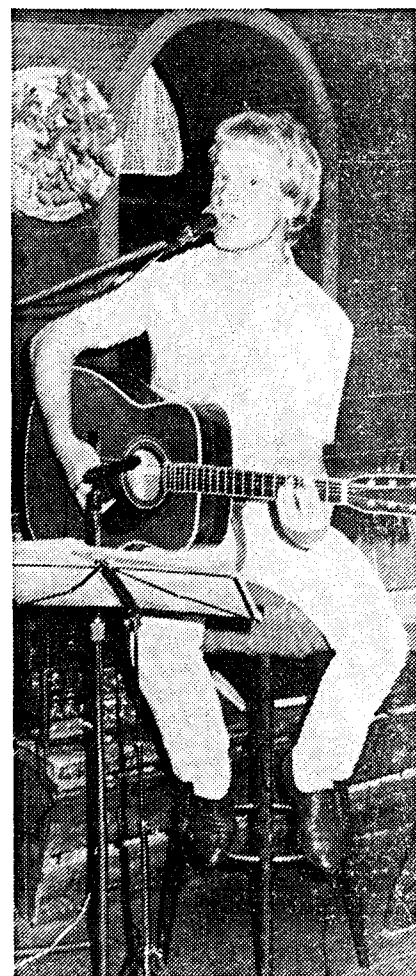
Oberstudiendirektor Jürgen Frese erinnerte vor Beginn der sportlichen Aktivitäten an die Schulleichtathletik-Meisterschaften vor zwei Jahren, die in Form eines Sportfestes stattfanden. Das Motto „Wettkampf, Freude, Spiel und Spaß, da gewinnt wohl jeder was“ stehe im Mittelpunkt dieser neuartigen Veranstaltung. Besonderer Dank gelte Schülern und Lehrern für die intensiven Vorbereitungsarbeiten. Hervorzuheben sei Holger Walke, der die „Hauptlast“ der Organisation trage.

Sportgelände, Halle und Schulhof des Gymnasiums sowie Haupt- und Ausweichsportplatz standen anschließend im Mittelpunkt der umfangreichen Aktivitäten.

Ein Hindernis-Rollerfahren auf dem Schulhof, bei dem Geschicklichkeit und Schnelligkeit ebenso erforderlich waren wie eine „gute Kondition“ beim Aufblasen eines Luftballons und Treffsicherheit beim Ballwerfen, fand den gleichen Anklang wie ein Kräftenessen beim Tauziehen oder ein Orientierungslauf, der zum erstenmal in dieser Form durchgeführt wurde und eine Länge von 5,5 km betrug.

Nach Abschluß aller Wettkämpfe wurde ein „Medaillenspiegel“ erstellt, der die Ergebnisse in den Disziplinen Völkerball, Laufpendelstaffel, Rückwärtslauf, Wassertransport, Dreibeinlauf, Kleiderstaffel, Wasserballwerfen, Kegeln, Basketball-Standardwurf, Hindernisfahren, Tauziehen und Fußball beinhaltete. Die Resultate in den Jahrgangsstufen fünf bis elf haben folgendes Aussehen: 1. 5c/51 Punkte, 2. 5a/39, 3. 5d/34, 4. 5b/28; 1. 6a/52, 2. 6d/39, 3. 6b/33, 4. 6c/25; 1. 7c/38, 2. 7b/35, 3. 7a und 7d/32; 1. 8c/46, 2. 8a und 8b/37, 4. 8d/20; 1. 9a und 9c/32, 3. 9b/27, 4. 9d/21, 1. 10c/35, 2. 10a/30, 3. 10d/29, 4. 10b/18; 1. 11c/20, 2. 11d und 11e/13, 4. 11a/11, 5. 11b/7

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 setzte sich das Programm aus Hindernis-Rollerfahren, Schwimfflossenlaufen, Wasserballwerfen, Basketball-Mädchen, Volleyball, Fußball-Jungen, Torwandschießen, Torwandwerfen und Schlagball zusammen, während in der Klasse 11 neben Fußball, Basketball und Volleyball Zeit-, Antworten- und Geschicklichkeitswertung des Orientierungslaufes berücksichtigt wurden. In der abschließenden Siegerehrung bezeichnete Schulleiter Jürgen Frese den „langen Sportvormittag“ als sehr gelungen, der durchaus eine Wiederholung finden könnte.



Klaus Grün mit Hits vergangener Zeiten

Petershagen-Lahde (uv). Der „Tiroler Keller“ in Lahde entwickelt sich mehr und mehr zu einer Musikneipe, was sich kürzlich wieder einmal bewahrheitete. Mit Klaus Grün aus Hanau hatte Pächterin Doris Hütte einen Amateurmusiker engagieren können, der mit seinen Musikdarbietungen Professionalität an den Tag legte. Klaus Grün spielte Schlager von den Kings, den Bee Gees, den Beatles und Cat Stevens sowie anderen Gruppen, wobei er sich in der Musik der 60iger und 70iger Jahre bewegte. Zur Musik gekommen ist Klaus Grün während einer Amerikareise, auf der er ebenfalls in einer Musikneipe spontan den Sänger begleitete. Bewußt spielt er Schlager der letzten zwei Jahrzehnte, mit denen er, wie er sagt, aufgewachsen ist. Nach mehreren Gastspielen in verschiedenen Rockbands hat sich der Hanauer Student heute auf das virtuose Gitarrenspiel und den Gesang festgelegt. Foto: uv

Berichte aus der Stadt Petershagen

Pastor Goldstein wird vorgestellt

Petershagen-Ovenstädt (72). Das Presbyterium der Kirchengemeinde Ovenstädt lädt alle Gemeindeglieder für Sonntag, 1. September, zum Gottesdienst ein. Er findet ausnahmsweise um 9 Uhr statt, da Superintendent Völker der Gemeinde ihren neuen Pastor Goldstein vorstellen wird.

Goldstein hat in Bielefeld seinen Hilfsdienst versehen und ist Anfang der Woche mit seiner Frau und zwei Kindern in das renovierte Pfarrhaus eingezogen. Pastor Goldstein ist unter der alten Rufnummer 624 telefonisch zu erreichen.

Die über ein Jahr dauernde Vakanzzeit ist nun zu Ende. Das Presbyterium dankt Pastor Rinke für seinen unermüdeten, tatkräftigen Einsatz in Ovenstädt. Als letzte Amtshandlung wird er am 8. September die silberne Konfirmation vornehmen. Der Gottesdienst findet, wie in Zukunft immer, um 10 Uhr statt.

Schutzhund-Prüfung in Loccum

Loccum/Petershagen (hr). Der Verein für Deutsche Schäferhunde (SV), Ortsgruppe Loccum, veranstaltet am Sonntag, 1. September, ab 8 Uhr auf dem Vereinsübungs-

platz in der Loccum Heide einen offenen Wettbewerb. Zum einen geht es dabei um die Schutzhund-Prüfung I bis III, die Prüfung nach der internationalen Schutzhundprüfungsordnung (IPO) I bis III und zum anderen um die Fährenhundprüfung. Diese drei Wertungswettbewerbe bieten auch Zuschauern viel Sehenswertes und man kann sich dabei ein umfassendes Bild von der mühevollen Kleinarbeit der Hundeführer und ihrer gelehrigen Tiere machen. Die Siegerehrung ist gegen 16 Uhr vorgesehen. Das gemütliche Vereinsheim lädt zudem die Besucher zum Verweilen ein.

Jahresrechnung wird geprüft

Petershagen. Am Dienstag, 3. September, 17 Uhr, findet im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Petershagen eine Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses des Rates statt. Der Ausschuss wird zu nächst die Jahresrechnung der Stadt Petershagen für das Haushaltsjahr 1984 prüfen und sich anschließend mit dem vom städtischen Rechnungsprüfungsamt erstellten Prüfungsbericht befassen.

Rund um die Heimat

Lebenskrise überwinden

Rehburg-Loccum. Die Evangelische Akademie Loccum veranstaltet am Freitag, den 27. September, bis Sonntag, den 29. September, ein Seminar unter dem Titel „Lebenskrise — Lebenschance: Die Möglichkeiten zur Veränderung in der Lebensmitte“. Dieses Seminar befaßt sich mit Problemen, die in der Lebensmitte auftauchen können. Identitäts- und Orientierungsprobleme, Belastungs- und Leistungsgrenzen, Krankheits- und Leidenserfahrung und Desintegration sind die Begriffe, mit denen sich die Teilnehmer am Wochenend-Seminar beschäftigen werden. Die Veranstaltung steht unter der

Leitung des Studienleiters der Ev. Akademie Loccum, Heinz Behnken und der Studienleiterin der Gesellschaft Ev. Akademie Niedersachsen e. V., Brigitte Striegnitz. Informationen und Anmeldung: Ev. Akademie Loccum, Münchehäger Straße 6, Tel.: (0 57 66) 8 11 07 oder 8 11 21.

Treffen des Montagsclubs

Stolzenau (mö). Der Montagsclub der Evangelischen Kirchengemeinde Stolzenau beginnt mit seinem Programm nach der Sommerpause wieder am Mittwoch, 4. September, 16 Uhr, mit dem Altkreis Roderbruch (Frau Bonenstengel).

Auktion mit 283 Tieren

Hamm. Die Westfälische Herdbuch-Genossenschaft eG veranstaltet am Mittwoch, 4. September, die 849. Zuchtviehversteigerung mit einem jahreszeitlich entsprechenden qualitätsvollen Angebot von insgesamt 283 im Katalog verzeichneten Tieren. Besonders umfangreich ist diesmal die Sparte Bullen mit insgesamt 39 Exemplaren vertreten. Bei den Kühen stehen diesmal nur 15 Tiere im Angebot, so daß die 229 hochtragend bzw. abgekalbt zum Verkauf kommenden Färsen wiederum im Mittelpunkt des Verkaufs stehen. Das Qualitätsniveau auf den Hammer Auktionen wird gerade in den letzten Monaten seitens der Käufer besonders lobend erwähnt, da das Angebot an Färsen mit interessantem Pedigree ständig zunimmt. Die Auktion beginnt um 8.15 Uhr mit der Körung der Bullen, um 10 Uhr schließt sich die Versteigerung an in der Reihenfolge: Kühe, Rinder, Bullen.

550 Tiere zur Auktion

Verden. Zur nächsten Zuchtviehauktion der ZEH am 3. September sind fast 550 Tiere angemeldet worden. Damit übersteigt sie das Angebot der letztjährigen ersten September-Versteigerung um rd. 60 Tiere. Während sich die Anzahl der Bullen mit 30 Stück und Kulkälber mit 41 Tieren in der saisonalen Menge hält, ist das Angebot an Kühen und Rindern mit 474 Tieren außerordentlich stark. Obwohl sich der Zuchtrinderpreis auf den letzten Versteigerungen bei kleinen Stückzahlen gefestigt hatte, ist wegen der verzögerten Ernte mit einer geringen Nachfrage, besonders aus dem norddeutschen Raum, zu rechnen. Danach sollte der Kaufinteressent eventuell später geplante Ankäufe schon im September realisieren, zumal der Futteraufwuchs für die Jahreszeit noch sehr gut ist. Da durch die Quotenregelung in den Zuchtherden weniger Färsen eingestellt werden, ist auch die Qualität des Angebotes erheblich besser. Es kommen z. T. auch als Nachwuchstiere vorgesehene Färsen auf den Markt.

Gottesdienst für Abc-Schützen

Stolzenau (mö). Für die Abc-Schützen, die Schulanfänger in diesem Jahr, ist für Montag, 2. September, 10 Uhr, in der St. Jacobi-Kirche Stolzenau, ein Schulanfängergottesdienst. Auch die Eltern sind eingeladen.



Riesen-Kohlrabi brachte über 10 Pfund auf die Waage

Petershagen-Frille. Mehrere Riesen-Kohlrabi, von denen einige Prachtexemplare über zehn Pfund auf die Waage brachten, konnte jetzt die Familie Behrend im Garten ihres Hauses am Salkamp 6 in Frille ernten. Bei der Aufzucht des wohlgeschmeckten Gemüses wurde kein Kunstdünger verwendet, sondern nur Mist und Komposterde. MT-Foto

Altes Handwerk wird demonstriert

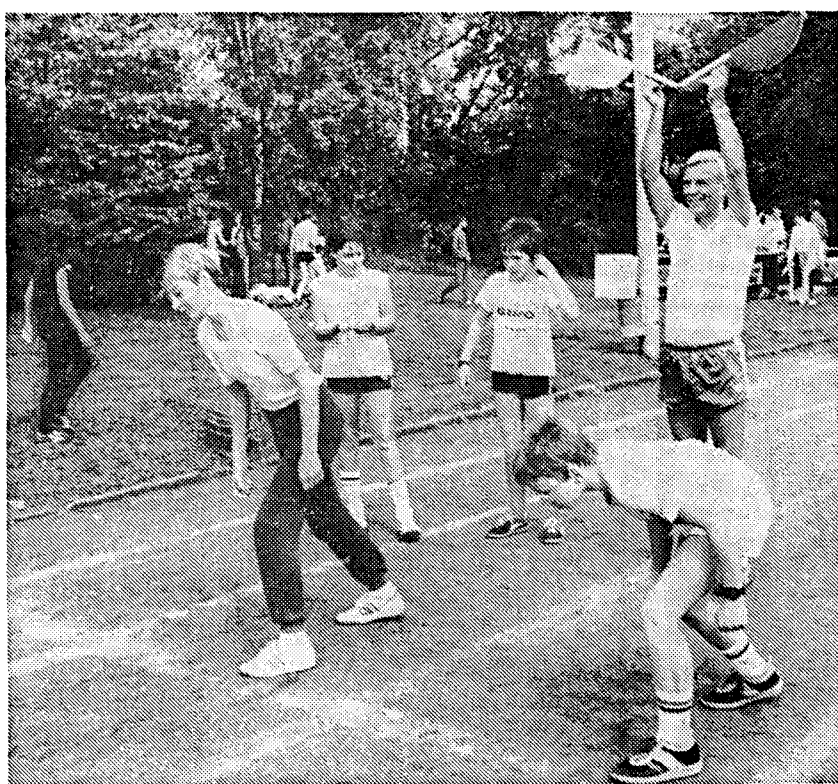
Aktionstage im Heimatmuseum Wiedensahl am Wochenende

Wiedensahl (akw). Nach zwei gut besuchten Sonderschauen im Verlauf der diesjährigen Öffnungsaison steht dem Heimatmuseum Wiedensahl am Wochenende mit dem Aktionstag unter dem Motto „Das Museum lebt“ ein dritter Höhepunkt im vierten Jahr seines Bestehens ins Haus.

Am Samstag und Sonntag, 31. August und 1. September, jeweils zwischen 15 und 18 Uhr, soll Handarbeit die ansonsten in musealen Räumen zumeist herrschende Beschaulichkeit ablösen, sollen Aktionen mit und an alten Handwerksgeräten die „stumme“ Präsentation im Obergeschoß des alten Pfarrhauses ersetzen. Für diese zweite derartige Veranstaltung hat Museumsleiter Oswald Klose wiederum ein interessantes Programm zusammenstellen können.

An alten Handwerkskünsten werden an den beiden Tagen u. a. vorgeführt das Spinnen von Flachs und Schafwolle sowie das noch ältere Spinnen mit Spinnwirteln. In diesen Bereich fallen auch die Demonstrationen von Klöpplerinnen und Weberinnen. Töpfern, das ja in letzter Zeit einen neuen Boom erlebt, Drechseln und andere Holzarbeiten werden ebenso präsentiert wie das Flechten von Körben und Stuhlsitzen.

In der bäuerlichen Reepschlagerei werden Seile „gedrillt“ auf Wunsch der Besucher, die hier selbst mit Hand anlegen können, in verschiedenen Stärken und Längen. Und Wiedensahls letzter Schuhmacher will an die lange und vielfältige Tradition erinnern, die gerade dieser Berufs-



Erstmals Sportabzeichentag der Hauptschule

Petershagen (Wes). Die Hauptschule Petershagen führte erstmals einen Sportabzeichentag für Schülerinnen und Schüler der Klassen fünf bis zehn durch. Durch das Entgegenkommen der Stadt Petershagen war es möglich, den Sportplatz in Lahde und das in unmittelbarer Nähe gelegene Schwimmbad für die sportlichen Aktivitäten zu benutzen. Da die Kriterien zum Erreichen des Sportabzeichens ein Aufbautraining erfordern, hatten die Schülerinnen und Schüler bereits seit Beginn des Schuljahres in den Sportstunden ein intensives Vorbereitungsprogramm absolviert. Leistungen waren in den fünf Kategorien Langstreckenlauf, Schwimmen, Sprint, Sprung sowie Kugelstoßen, Schlag- oder Schleuderball zu erfüllen. Statt des Langstreckenlaufs konnte eine Fahrradfahrt über 20 Kilometer gewählt werden. Schülerinnen und Schüler gingen mit großem Engagement an die gestellten Aufgaben und wurden von ihren Lehrern, die als Starter, Zeitnehmer und Punktrichter fungierten, immer wieder angespornt. Bratwurst- und Getränkestände sorgten dafür, daß die Akteure „bei Kräften“ blieben. Die Verantwortlichen zeigten sich mit dem Versuch, eine möglichst große Zahl von Schülerinnen und Schülern an das Sportabzeichen heranzuführen, insgesamt sehr zufrieden. Foto: Wes

Arbeiten am Sportplatz

Stolzenau (mö). Die Weserkampfbahn in Stolzenau, an der Schlüsselburger Straße gelegen, besteht aus einer Baustelle. Eine Firma hat begonnen die Auskofferungsarbeiten der 400-Meter-Laufbahn, sowie die Anlaufbahnen für die Weit- Hoch- und Speerwurfanlagen herzustellen. Die Laufbahn erhält einen Granulat-Belag. Die Sportanlage dient in erster Linie den Schülern des Gymnasiums in Stolzenau, die im kommenden Jahr erstmals ihr Abitur ablegen können. Nach Fertigstellung der Arbeiten verfügt die Weserkampfbahn über zwei Sportplätze, einen Kleinfeldhartplatz, 400-Meter-Laufbahn, eine Hochsprung- Weit-sprung- Stabhochsprung- Dreisprung-, Speerwurf- Diskuswurf- Hammerwurfanlage usw. Die Baukosten betragen rund 450 000 Mark.

Kein Gleisanschluß für Übungsplatz

Weitere Verhandlungen über Panzerverladerampe-Neubau

Petershagen (-er). Mit dem Präsidenten der Wehrbereichsverwaltung III in Düsseldorf finden am 4. September Verhandlungen mit dem Ziel statt, in der Frage des Baues einer neuen Panzerverladerampe für den Pionier-Wasserübungsplatz im Stadteil Jössen eine Kompromißlösung zwischen den Anforderungen der Stadt Petershagen und der Bundeswehr zu erreichen, wie der heimische Bundestagsabgeordnete Lothar Ibrügger vor der Presse mitteilte. Er ist zusammen mit dem Bundestagsabgeordneten Göhner Berichterstatter im Petitionsausschuß des Bundestages, in dem die Petition von Bürgern aus Petershagen zur Verladerampe behandelt wird.

Zum derzeitigen Sachstand sagte Ibrügger, daß der Minister für Verteidigung eine Stellungnahme abgegeben habe, die der Bürgerinitiative übermittelt worden sei. In dieser Stellungnah-

me habe der Bundesverteidigungsminister den Vorschlag, ein Bundesbahngleis bis unmittelbar an den Wasserübungsplatz abgelehnt, weil ein derartiger Aufwand, dessen Kosten mit 10 Mio. DM veranschlagt worden seien, nicht zu rechtfertigen sei. Es käme jährlich nur zu etwa 30 Panzerverladungen.

Der Minister halte auch den Bau einer Zufahrtstraße nicht für vertretbar, weil dadurch Privatgrundstücke in Anspruch genommen werden müßten und weitere Flächen zerschnitten und „versiegelt“ würden.

Ibrügger hat sich der Vorstellung des Rates der Stadt Petershagen angeschlossen, die vorsieht, eine Verladerampe im Gewerbegebiet Lahde zu schaffen und von dort über vorhandene und gegebenenfalls zu verstärkende Wirtschaftswege mit dem Übungsplatz Jössen zu verbinden.